

Information für das Kollegium GyGe

**EntlastungsNEUregelung im Praxissemester mit Einsatz zur PS-Kohorte September 2018
im Seminar GyGe (zur Schaffung eines flexiblen Puffers)**

1. Bedarfsgerechte Anpassung der Entlastung im Praxissemester

Der gültige **ZfsL-Konferenzbeschluss vom 09.01.2015** regelt die Entlastung im Praxissemester am ZfsL Münster. Der Beschluss sieht vor, dass nach einem Erprobungszeitraum neu nachgedacht wird über eventuell notwendige Bedarfsanpassungen in Bezug auf die Entlastung im PS und ist daher so verfasst, dass Spielräume für Anpassungen enthalten sind.

Der vorliegende Vorschlag für eine **bedarfsgerechte Entlastungsanpassung** im Praxissemester am ZfsL Münster GyGe bewegt sich **innerhalb der im Erlass festgelegten Spielräume**.

Das Ziel der Neuregelung der Entlastung ist es, einen **bedarfsgerechten Stundenpuffer für zusätzliche Aufgaben** nebst der fachlichen/überfachlichen Begleitung der Studierenden sowie der Tätigkeit der Praxissemesterbeauftragten (PRABAs) zu erzeugen. Die Höhe des zu erzeugenden Stundenpuffers wird bis zum Zeitpunkt einer eventuellen Bedarfsänderung zunächst mit maximal **10,5 Stunden** festgelegt. Dieser Puffer wird für das **Praxissemester 09/2018 erstmalig** und nachlaufend erzeugt.

Um Verlässlichkeit und Planbarkeit beim Einsatz der Kolleginnen und Kollegen im Praxissemester zu gewährleisten, wird die durch variierende Studierendenzahlen notwendige Flexibilität bei der angezeigten Puffererzeugung durch eine **flexible Praba-Entlastung** sichergestellt, während die **Entlastung der ÜFAs sowie der fachlichen Begleitkräfte** nach einem spezifischen Entlastungsschlüssel **konstant** bleibt.

Die Neuregelung der Entlastung im Praxissemester soll **Gültigkeit** besitzen, solange die Rahmenbedingungen gelten (gewährte Gesamtentlastung für das Praxissemester, Erzeugung von maximal 10,5 Stunden etc.), unter denen die Neuberechnung erfolgt ist. Ändern sich die Rahmenbedingungen, kann ggf. eine erneute Anpassungsregelung der Entlastungsstunden im PS notwendig werden.

Nur für den internen Gebrauch!

2. Neuberechnung der Entlastung im PS GyGe

| Tätigkeit | Bisherige Entlastung | Neu berechnete Entlastung |
|---|---|--|
| | | <ul style="list-style-type: none"> geltend für eine zu erzeugende Stundenzahl von 10,5 h ausgerichtet auf PSS-Kohorten zwischen min. 60 PSS bis max. 90 PSS <p>Die Entlastung für die FL ist als Konstante berechnet, die ÜFA sowie die beiden fachlichen Begleitkräfte geben zusammen 0,09h/ PSS in den Puffer. Alle fehlenden Stunden werden durch Abzug bei der Praba-Entlastung erwirtschaftet.</p> |
| Überfachliche Begl. | 0,56 h/PSS | 0,53 h/PSS = minus 0,03 h/PSS |
| Fachl. Begl. Fach I | 0,56 h/PSS | 0,53 h/PSS = minus 0,03 h/PSS |
| Fachl. Begl. Fach II | 0,56 h/PSS | 0,53 h/PSS = minus 0,03 h/PSS |
| Entlastung konkret - Beispiele (ÜFA, fachl. Begl. I/ II) | bei 5 PSS = 2,8 h bei 8 PSS = 4,48 h bei 12 PSS = 6,72 h | bei 5 PSS = 2,65 h bei 8 PSS = 4,24 h bei 12 PSS = 6,36 h |
| PRABAs | Formel: $0,32 \text{ h/PSS} = x \text{ h} - 2\text{h}$ (2 h für FL, die die Kapazitätsplanung im PS unterstützt haben) | Beispiele zur Neuberechnung der Praba-Entlastung |
| | | <u>bei 60 PSS:</u> 0,09 h/ PSS x 60 PSS = 5,4 h => Rest zu 10,5 h = 5,1 h Abzug bei Praba-Entlastung, das entspricht einer Entlastung von 0,235 h /PSS = minus 0,085 h/PSS |
| | | <u>bei 65 PSS:</u> ca. 0,25 h/PSS = minus 0,07 h/PSS |
| | | <u>bei 70 PSS:</u> 0,26 h/PSS = minus 0,06 h/PSS |
| | | <u>bei 75 PSS:</u> 0,27 h/PSS = minus 0,05 h/PSS |
| | | <u>bei 80 PSS:</u> ca. 0,28 h/PSS = minus 0,04 h/PSS |
| | | <u>bei 85 PSS:</u> ca. 0,285 h/PSS = minus 0,035 h/PSS |
| | | <u>bei 90 PSS:</u> ca. 0,29 h/PSS = minus 0,03 h/PSS |
| Entlastung konkret - Beispiele (Prabas) | <u>bei 65 PSS:</u> 20,8 h = 10,4 h je Praba minus 1 h /Praba = 9,4 h /Praba | <u>bei 65 PSS (ca.):</u> 16,25 h = 8,125 h je Praba |
| | <u>bei 75 PSS:</u> 24 h = 12 h je Praba minus 1 h/Praba = 11 h/Praba | <u>Bei 75 PSS:</u> 20,25 h = 10,125 h je Praba |

Nur für den internen Gebrauch!

3. Verhältnis des Beitrags zur Puffererzeugung: Fachleitungen – Prabas

| Betreffende Personengruppe | ÜFA, fachl. Begleitung I und II (alle gemeinsam) | Prabas (das Praba-Team zu zweit) |
|--|---|---|
| Bei bisheriger Entlastung | ----- | Abgabe von 2 h |
| Bei neu berechneter Entlastung (zur Erzeugung eines Puffers von 10,5 h) | <u>Bei 60 PSS:</u> 0,09 x 60 PSS = 5,4 h <u>Bei 65 PSS:</u> 0,09 h x 65 PSS = 5,85 h <u>Bei 70 PSS:</u> 0,09 h x 70 PSS = 6,3 h <u>Bei 75 PSS:</u> 0,09 h x 75 PSS = 6,75 h <u>Bei 80 PSS:</u> 0,09 h x 80 PSS = 7,2 h <u>Bei 85 PSS:</u> 0,09 h x 85 PSS = 7,65 h <u>Bei 90 PSS:</u> 0,09 h x 90 PSS = 8,1 h | <u>Bei 60 PSS:</u> 5,1 h <u>Bei 65 PSS:</u> 4,65 h <u>Bei 70 PSS:</u> 4,2 h <u>Bei 75 PSS:</u> 3,75 h <u>Bei 80 PSS:</u> 3,3 h <u>Bei 85 PSS:</u> 2,85 h <u>Bei 90 PSS:</u> 2,4 h |

Vorschlag zur Neuberechnung der Entlastung im PS (Beginn ab Kohorte September 2018) vorgelegt von:
Udo Nesselbosch/ Sabine Badde (Praba-Team ZfsL MS GyGe)